

# Schreibaufgabe 2016

## Eine kleine Geschichte pro Tag

Von Felicity

### Tag 6: Handschuh (Attack on Titan)

Eigentlich war es erst Herbst und die letzten Tage gar nicht so kalt gewesen, daher hielt Eren auch überrascht inne, als er vor die Tür trat und sein Atem auf einmal weiße Wolken vor seinem Gesicht bildete.

Kurz überlegte er wirklich, welchen Monat sie hatten, manchmal schien die Zeit regelrecht zu verfliegen ohne, dass er es bemerkte, aber eigentlich ...

„Woah, ist das kalt!“ Armin trat neben ihm aus der Tür und rieb sich die Arme. „Eigentlich sollte es doch noch gar nicht Winter werden.“

Gut, offensichtlich hatte er sich doch nicht im Datum geirrt. Eren blieb etwas unschlüssig stehen, wo er war, während Armin umdrehte und wieder zurücklief. Etwas verwundert drehte sich Eren ebenfalls um und sah, wie Armin Schal und Handschuhe auspackte und wieder an ihm vorbei nach draußen lief.

Eren schmunzelte und wollte gerade einen neckenden Kommentar von sich geben, als etwas kaltes, feuchtes in seinem Gesicht landete und ihn kurz zucken ließ. Automatisch wanderte sein Blick nach oben und er blinzelte. Schnee? Jetzt schon?

Okay, vielleicht ... hatte Armin doch recht und die dickere Kleidung war keine schlechte Idee. Er lief ebenfalls zurück ins Zimmer und zielsicher auf die Truhe zu, in der er seine privaten Sachen aufhob. Viel war nicht darin, aber das war bei den meisten so, wenige Soldaten brachten viel mit, wenn sie denn überhaupt etwas zum mitbringen besaßen.

Eren öffnete den Deckel und griff hinein. Oben auf lag sein Schal, beinahe identisch mit dem, den er vor Jahren Mikasa gegeben hatte, nur war seiner in einem dunkleren Rotbraun gefärbt. Er band ihn sich schnell um und kramte zwischen einer Hand voll Kleidungsstücken nach den Handschuhen.

Diese wiederum waren tatsächlich ein Geschenk von Mikasa gewesen. Als sie noch nicht alt genug für das Militär waren und im rauen Winter bei der Saat der Feldfrüchte hatten aushelfen müssen, hatte sich mehr als einer der Arbeiter die Hände stark verkühlt. Einige hatten sogar ein paar Finger eingebüßt.

Für Handschuhe war kein Geld dagewesen und so hatten die Menschen damit leben müssen. Zu dem Zeitpunkt hatte er erfahren, dass Mikasa zuhause tatsächlich nähen gelernt hatte, als sie eines Morgens zu Armin und ihm kam und beiden wortlos jeweils ein Paar in die Hände drückte. Es hatte einen Moment gedauert, bis Eren realisiert hatte, dass auch sie selbst Handschuhe trug und sie fragte, woher sie die hatte.

Es waren alte Lumpen gewesen, zerrissene Decken oder etwas ähnliches, die eigentlich hätten weggeworfen werden sollen, doch Mikasa hatte sie an sich

genommen und irgendwoher Nadel und Faden auftreiben können, um ihnen Handschuhe zu nähen.

Sie waren sicher nicht vergleichbar mit dem, was die feinen Herren in Sina trugen, aber solange es nicht allzu kalt war, erfüllten sie ihren Zweck sehr gut und passen taten sie auch. Im Schnee hatten er schon mal etwas Watte hineingestopft oder was immer greifbar gewesen war und sie hatten immer treue Dienste geleistet.

Einer der Handschuhe kam auch bald zum Vorschein und ließ ein kurzes Lächeln über Erens Gesicht huschen, aber der zweite blieb verschwunden, selbst, als er am Schluss den gesamten Inhalt der Kiste auf dem Boden ausbreitete, fand er ihn nicht. Frustriert und genervt donnerte er die Sachen wieder rein und schlug den Deckel zu. Das durfte nicht sein!

„Eren?“

Er sah auf und hoffte, dass wer immer in der Tür stand, merken würde, dass er schlecht gelaunt war. Natürlich musste es auch noch ausgerechnet Mikasa sein, die nach ihm sah. Wahrscheinlich war er längst zu spät dran ...

„Was?“

Sie kam ungefragt näher und drückte ihm etwas in die Hand. Er knurrte leise und unwillig und sah erst langsam auf seine Hand, als ... der zweite Handschuh?

Augenblicklich entspannten sich seine Züge und wurden fragend. „Woher hast du den?“

Sie zupfte etwas an ihrem Schal. „Du hast den zweiten letztes Jahr beim Schneetraining verloren, weißt du noch? Ich habe zwar noch nicht damit gerechnet, dass es so kalt wird, aber ... ich habe einen neuen gemacht, falls du ihn brauchst.“

Eren blinzelte noch einmal. Hatte er? Die Zeit flog wirklich zu schnell vorbei ... ihm wurde ein wenig warm, als er beide Handschuhe überstreifte und vom Boden aufstand. „Danke, Mikasa.“

Er nahm sie kurz in den Arm und drückte sie.